

[1035.] **Gesuch einer Lehrlingsstelle.**

Ein junger Mann von 18 Jahren, bisher zum Studiren bestimmt, was aber bei den gegenwärtigen Verhältnissen der Familie nicht mehr ausführbar ist, wünscht den Buchhandel zu erlernen. Er kann zu jeder beliebigen Zeit von dem Gymnasium, welches er hier besucht, abgehen und zwar aus Secunda. In den alten Sprachen ist er sehr gut geschult, in den neuern (Englisch, Französisch) würde er noch Unterricht zu nehmen haben, wenn ihm von dem Lehrherrs die dazu erforderliche Zeit gewährt werden könnte.

Kost oder Lehrgeld würde er aber zu zahlen nicht im Stande sein, es müßte vielmehr bedingt werden, daß er Wohnung und Kost im Hause des Lehrherrn unentgeltlich fände, und seine Familie nur für Kleidung und Wäsche zu sorgen hätte.

Im Uebrigen ist er ein Mensch von wohlgefälligem Aeußern und guter, süßamer Gemüthsart, wird auch sehr bald ein brauchbarer Arbeiter werden.

Ich wünsche sehr, daß er in eine Handlung komme, die ihm Gelegenheit zu vielseitiger Ausbildung zu gewähren vermag, und darf dagegen versichern, daß der junge Mann meiner Empfehlung sicher Ehre machen wird, werde auch gern weitere Auskunft geben.

Berlin, 1. Febr. 1851.

Th. Chr. Fr. Enslin.

Bermischte Anzeigen.[1036.] **Bücher-Auction in Brüssel.**

Am 19. Februar und folgende Tage wird bei dem Unterzeichneten in Brüssel die Versteigerung einer Sammlung werthvoller Bücher, meistens aus Manuscripten mit Miniaturen und alten Drucken bestehend, stattfinden, und steht der Katalog auf Verlangen zu Diensten.

Edln, d. 1. Februar 1851.

J. M. Heberle.

[1037.] **Bücherversteigerung**

vom Antiq. Vännlin, in Schaffhausen.

Ich empfehle meinen über 8000 starken 17. Katal. zu Baar- u. Tausch-Geschäften und bitte, bei Herrn Thomas in Leipzig zu verlangen. Unverlangt versende ich künftige Fortsetzungen nicht mehr, wovon ich Notiz zu nehmen bitte.

Change-Verzeichnisse u. dgl. sind mir stets willkommen.

[1038.] **Otto Schüler** in Troppau ersucht die Herren Verleger gleichzeitig mit andern Handlungen ihm ihre Nova — mit Ausnahme der Schriften, die gegen Oesterreich gerichtet sind — zuzusenden zu wollen.

Da ich auch Kunst- und Musikaliengeschäft habe, würden Nova auch aus diesen beiden Branchen mir sehr willkommen sein. Jedenfalls bitte ich, mir Prospekte und Wahlzettel zukommen zu lassen. — Der thätigsten Verwendung darf sich jeder der Herren im Voraus versichert halten.

[1039.] Die **H. Reiser'sche** Buchhandlung in Glogau bittet die Herren Verleger von Werken über „**Mathematische Geographie**“ (höheres Studium, keine gewöhnlichen Schulbücher) um Uebersendung eines Ex. à Cond.

[1040.] **Ergebenste Bitte.**

Von neu erschienenen **Opern im Slav.-Auszug** mit und ohne Text arrangirt,

bitte mir sogleich 2 Ex. à Cond. zu senden, da ich zu deren Absatz stets sichere Aussicht habe. Etwa nicht behaltene Exemplare bin ich bereit nach 6 Wochen zu remittiren.

Darmstadt

L. Pabst.

[1041.] **Deutsche Volkshalle.**

Wir erlauben uns, die in unserem Verlage erscheinende „**Deutsche Volkshalle**“ dem Buchhandel und namentlich den Verlegern katholischer Jugendschriften, Andachtsbücher und wissenschaftlicher Werke zu Inseraten zu empfehlen. Seit den zwei Jahren ihres Bestehens hat sich die Deutsche Volkshalle, das einzige größere Blatt in Deutschland, welches die katholischen Interessen nach allen Seiten kräftig vertritt, einen ausgedehnten Leserkreis von unterschiedenen Katholiken, namentlich in Rheinland, Westphalen, Schlesien und Oesterreich, erworben. Die Auflage beträgt 3500 Exemplare, welche vornehmlich in die Hände des katholischen Klerus der genannten Gegenden kommen, besonders seitdem die zu Coblenz erschienene „**Rhein- u. Moselzeitung**“ eingegangen ist. Die Inserate wolle man an die Buchhandlung von **J. & W. Boisseree** adressiren, welche für uns die Berechnung derselben im Buchhandel besorgt.

Der Insertionspreis beträgt nur

1¼ N \mathcal{L}

für die Petitzeile in Format der Kölner Ztg.

Köln, im Jan. 1851.

Jos. Bachem & Comp.

Actien-Commandite-Gesellschaft.

[1042.] **Für Verleger!**

Die in meinem Verlage erscheinenden Anzeiger:

- 1) **Bibliograph. Anzeiger** zur „**Akadem. Monatsschrift**“
- 2) **Literarischer Anzeiger** zu „**Frz. v. Baader's s. Werken**“
- 3) **Literarischer Anzeiger** zu „**Jahr's homöopath. Werken**“

deren weite und fortwährend noch steigende Verbreitung in den Kreisen des bucherkaufenden Publicums den Ankündigungen der einschlagenden Literatur einen andauernden Erfolg sichert, empfehle ich zu gefälliger Benutzung.

Probekblätter stehen gern zu Diensten! Leipzig. **Herrmann Bethmann.**

[1043.] **Anzeige an die Herren Verleger.**

Der **Oesterreichische Volksfreund** herausgegeben vom Katholiken-Verein in Wien, gibt monatlich eine Beilage mit Recensionen und Ankündigungen, und ersucht die Herren Verleger, alle neuen Erscheinungen, die für dies Blatt passen, in einem Exemplar unter der Aufschrift: „An die Redaction des Oesterreich. Volksfreundes“ durch Mayer & Comp. in Wien einzusenden.

Wo es verlangt wird, folgt das Exemplar zurück.

Ankündigungen werden, da es sich nicht um Gewinn, sondern um Verbreitung guter Bücher handelt, billigst berechnet (Auflage 5000).

Wien, am 15. Jan. 1851.

Redaction des Oesterreichischen Volksfreundes.

[1044.] **Inserate auf dem Umschlage der****Grenzboten**

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als **Wochenschrift** in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;

3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bestellten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N \mathcal{L} ; Beilagegebühren 3 \mathcal{L} .

Ich ersuche Sie, die „**Grenzboten**“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[1045.] Der neue Preiscurant der Statuetten, Reliefs, Büsten u. des Bildhauer **E. Cauer**

ist so eben fertig geworden und steht gratis zu Diensten.

N. Voigtländer in Kreuznach.

[1046.] **Notiz für die Herren Sortimentshändler.**

Um späteren Erörterungen und Unannehmlichkeiten zu entgehen, bitten wir Sie hierdurch, in diesem Jahre von unseren Verlagsartikeln

nichts zu disponiren;

wir werden deshalb Alles als abgesetzt betrachten, was Sie in der D.-M. 1851 nicht remittiren. — Hamburg, im Januar 1851.

Verlags-Comptoir.

[1047.] **Zur Notiz.**

Von

Merlo's Nachrichten von dem Leben und Wirken kölnischer Künstler kann ich z. D.-M.

keine Disponenden

gestatten, weshalb ich alle unabgesetzten, à Cond. gesandten Exemplare zurück erwarte.

Edln, den 25. Jan. 1851.

J. M. Heberle.

[1048.] **Diestermweg, Pädagogisches Jahrbuch**

ist gegenwärtig bereits gänzlich vergriffen, so daß ich schon die letzten verlangten Exemplare nicht mehr liefern kann, wie ich denn auch gleich bei der Versendung, die à Cond. begehrt auf ein Drittel zu reduciren genöthigt war. Die Auflage war zwar fünftausend, die unerwartet große Anzahl der Subscribenten, die sich erst spät meldeten, machte aber eine größere Versendung unmöglich.

Ob noch ein neuer Abdruck gemacht werden soll, der dann in vier Wochen fertig werden könnte, dazu ist der Verfasser bis heute noch nicht entschlossen.

Sollte einer meiner Herren Collegen mir schon jetzt Exemplare remittiren können, so werde ich es dankbar erkennen, — verlangen kann ich es natürlich nicht.

Berlin, 3. Febr. 1851.

Theod. Chr. Fr. Enslin.